

Standardisierte Leistungsbeschreibung
Leistungsgruppe (LG) 47 - Tapetenarbeiten

Kennung: HB Version: 022

Leistungsbeschreibung Hochbau

Datum: 31.12.2021

Herausgeber: Bundesministerium f. Digitalisierung u. Wirtschaftsstandort
<https://www.bmdw.gv.at/Services/Bauservice/Hochbau.html>

Vorversion:

HB 021

Herausgeber: Bundesministerium f. Digitalisierung u. Wirtschaftsstandort

Ergänzungs-Leistungsbeschreibung

Der Ökologische Ausschreibungsstandard ÖKO

ABK-OEKO 020

Datum: 15.11.2023 Status: freigegeben

Herausgeber: ib-data GmbH, ABK-Baudatenentwicklung

<https://www.baudaten.info/downloads/ergaenzungs-leistungsbeschreibungen-im-oesterreichischen-industriestandard/>

- ULG 4700 Wählbare Vorbemerkungen**
- ULG 4701 Schutzabdeckungen**
- ULG 4702 Vorarbeiten**
- ULG 4712 Papiertapeten**
- ULG 4713 Vinyltapeten**
- ULG 4714 Raufasertapeten**
- ULG 4715 Glasgewebe-, Glasvliestapeten**
- ULG 4721 Sonstiges**
- ULG 4790 Regieleistungen**

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr. Positionsstichwort

EH

47 Tapetenarbeiten

Version 022 (2021-12)

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten für alle Leistungen dieser Gruppe folgende Regelungen:

1. Einkalkulierte Leistungen:

1.1 Die Tapete, einschließlich Klebervoranstrich des vorbereiteten Untergrundes (in eigener Position beschrieben), das Verkleben der Tapeten einschließlich aller Zuschnitte und der Einhaltung des Rapports sowie das Nachbehandeln der Stöße sind in die Einheitspreise einkalkuliert.

1.2 Das Entsorgen der Baurestmassen ist die Einheitspreise einkalkuliert.

Im Folgenden ist unter dem Begriff Entsorgen das Laden, Abtransportieren sowie das Verwerten, Deponieren oder Entsorgen der Baurestmassen zu verstehen.

2. Materialverträglichkeit:

Der Auftragnehmer garantiert die Verträglichkeit der verarbeiteten Materialien untereinander. Etwaige Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers der verwendeten Produkte werden eingehalten und gelten als Vertragsbestandteile.

3. Antischimmelausführung (Fungizidbeschichtungen):

Gesundheitsschädliche Fungizide (z.B. Quecksilberverbindungen) werden nicht verwendet.

4. Farben und Dekore:

Standardfarben oder -dekors nach Wahl des Auftraggebers beziehen sich auf Farben oder Dekor, für die der Hersteller keinen Aufpreis verrechnet.

Sonderfarben oder -dekors, können mit Aufzählungspositionen frei formuliert werden.

Auf Anforderung des Auftraggebers werden Unterlagen über die zur Wahl stehenden Standardfarben und -dekors vorgelegt.

LB-Version: 22

Geringfügig Geändert

4700 + Wählbare Vorbemerkungen**470010 + Produktdeklarationsliste** ÖKO

In das den Ausschreibungsunterlagen beigelegte Leerformular "Produktdeklarationsliste" sind jene Bauprodukte richtig und vollständig einzutragen, die zur Erfüllung des Auftrags verwendet werden sollen. Beispiele für Produkte, die die ökologischen Anforderungen erfüllen, finden Sie unter www.baubook.at/oea mit der Bezeichnung "mit allen Standardkriterien" (Auswahlliste rechts oben auf der Seite).

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470011 + Ökologische Produktanforderungen ÖKO

Folgende produktspezifischen ökologischen Anforderungen gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise einkalkuliert.

(1) Die angebotenen Produkte für Innenwandbeschichtungen erfüllen die Mindestanforderungen des ÖkoKauf-Kriterienkatalogs für die Beschaffung von Innenwandfarben in der geltenden Fassung. Details siehe <http://www.wien.gv.at/umweltschutz/oekokauf/pdf/wandfarben.pdf>.

Die Anforderungen gelten für Innenwandfarben und -grundierungen einschließlich Sperr- und Tiefengründe.

(2) Baustoffe aus Kunststoff dürfen max. 3 Gewichtsprozent halogenorganische Verbindungen enthalten. Polyvinylchlorid (PVC) ist als Bestandteil von Produkten und Produktsystemen nicht zulässig.

(3) Die angebotenen elastischen Dichtmassen (Fugenmassen) erfüllen die Mindestanforderungen des ÖkoKauf-Kriterienkatalogs für die Beschaffung von elastischen Dichtmassen in der geltenden Fassung. Details siehe <http://www.wien.gv.at/umweltschutz/oekokauf/pdf/dichtmassen.pdf>.

Die Anforderungen gelten für elastische Dichtmassen auf Silikon-, Acrylat-, MS-Hybrid- und Polyurethanbasis.

Kommentar:

In diese Vorbemerkung sind ökologische Kriterien zusammengefasst. Sie wird verwendet, wenn im Leistungsverzeichnis keine einzelnen Vorbemerkungen vorgesehen sind.

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

470020 + Folgende produktspezifischen ökologischen Anforderungen gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise Positionen einkalkuliert.

470020A + Grenzwert für organische Bestandteile in Mineralfarben

ÖKO

Grenzwert für organische Bestandteile in Mineralfarben

Dispersions-Silikatfarben und Dispersions-Kalkfarben dürfen maximal 5 Gewichtsprozent organische Bestandteile enthalten. Nachweis:
Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderungen jedenfalls.

- natureplus-Qualitätszeichen
- Österreichisches Umweltzeichen

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)

Erläuterung

Zu den Mineralfarben werden die Silikat- und die Kalkfarben gezählt. Reine Silikatfarben dürfen nur aus Kaliwasserglas, anorganischen Pigmenten und Füllstoffen bestehen. Sie werden im Zweikomponentensystem verarbeitet. 1-komponentige Silikatfarben werden als Dispersionssilikatfarben bezeichnet. Sie dürfen maximal 5 Gewichtsprozent organische Bestandteile enthalten. Für Kalkfarben gibt es keine normativen Beschränkungen des Kunststoffgehalts.

Mineralfarben verfügen über eine Reihe positiver Eigenschaften:

- Sie bestehen überwiegend aus mineralischen Rohstoffen und müssen daher auch für Anstriche in Feuchträumen nicht fungizid ausgerüstet werden.
- Sie sind diffusionsoffen.
- Sie sind unproblematisch entsorgbar.
- Silikatfarben „verkieseln“ mit dem mineralischen Untergrund. Sie gehen dabei - im Gegensatz zu Dispersionsfarben, die über Oberflächenfilmbildung abbinden - eine chemische Reaktion mit der mineralischen Oberfläche ein.

Je höher der Anteil an organischen Bestandteilen ist, desto mehr positive Eigenschaften gehen verloren.

Hintergrundinformationen, Quellen

natureplus-Vergaberichtlinie RL0602 „Silikatfarben“

<http://www.natureplus.org>

Österreichisches Umweltzeichen

<http://www.umweltzeichen.at>

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020B + Grenzwert für den Kunststoffgehalt in Leim(binder)farben

ÖKO

Grenzwert für den Kunststoffgehalt in Leim(binder)farben

Leim(binder)farben dürfen maximal 5 Gewichtsprozent Kunststoffe enthalten. Nachweis:
Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppe dieser LG relevant:

- Leimfarben (innen)

Erläuterung

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Leimfarben bestehen aus Farbpigmenten z.B. Kreide oder Pfeifenton und pflanzlichem Stärkeleim oder Methylzellulose. Sie werden als Pulverfarbe, aber auch bereits fertig angerührt angeboten. Mischungen mit Kunstharzen sind üblich und werden z. B. als Leimbinderfarbe angeboten.

Leimfarben bestehen überwiegend aus nachwachsenden und mineralischen Rohstoffen, sind diffusionsoffen und unproblematisch zu entsorgen. Je höher der Anteil an Kunststoffen ist, desto mehr gehen diese positiven Eigenschaften verloren.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020C + Verbot von Alkylphenoethoxylaten (APEO)

ÖKO

Verbot von Alkylphenoethoxylaten (APEO)

Die Produkte dürfen keine Alkylphenoethoxylate (APEO) enthalten. Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderungen jedenfalls:

- natureplus-Qualitätszeichen
- Österreichisches Umweltzeichen
- Blauer Engel

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Dispersionsfarben (innen)
- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Lehmfarben (innen)
- Naturharzfarben (innen)
- Kaseinfarben (innen)
- Silikonharzfarben (innen)
- Sperrgrundierungen (innen)
- Tiefengrundierungen (innen)
- Abbeizmittel

Erläuterung

APEO gehören zu den nichtionischen Tensiden (chemische Verbindungen, die aufgrund ihres Aufbaus mit mindestens einer hydrophilen und einer hydrophoben funktionellen Gruppe in der Lage sind, die Grenzflächenspannung herabzusetzen). Eine wichtige Funktion von Tensiden ist die Stabilisierung von Emulsionen. In diesen Fällen werden die Tenside als Emulgatoren bezeichnet. APEO werden im baurelevanten Bereich als Zusatzstoffe für Farben, Lacke, Metallbehandlungen, in Betonzusatzmitteln (Luftporenbildner), Formtrennmitteln, Bitumen- und Wachsemlulsionen eingesetzt.

Von der Produktionsmenge her wichtigste Vertreter der APEO sind die Nonylphenoethoxylate (NPEO). Bei den NPEO ist der in der Umwelt stattfindende Abbau zu den gewässergiftigen und nur sehr schwer abbaubaren Nonylphenol-Verbindungen besonders problematisch. Nonylphenol (NP) besitzt eine hohe aquatische Toxizität (H400, H410). Die östrogene Wirkung und die hohe Bioakkumulationsfähigkeit (Biotransformationsfaktoren > 1000) von NP wurde nachgewiesen. Es ist biologisch nicht leicht abbaubar. Insbesondere unter anaeroben Bedingungen wird NP kaum abgebaut, so dass es beispielsweise in Sedimenten von Gewässern angereichert wird. Auch die Risikobewertung für 4-Nonylphenol auf EU-Ebene im Rahmen der EU-Altstoffbewertung zeigt, dass erhebliche Umwelttrisiken in verschiedenen Verwendungsbereichen bestehen und Risikominderungsmaßnahmen durchzuführen sind.

Referenzen:

EU Risk Assessment Nonylphenol, Dezember 2001 (Berichtersteller Vereinigtes Königreich)

EU Risk Reduction Strategy Nonylphenol, (Berichtersteller Vereinigtes Königreich)

Thomas Hillenbrand: Leitfaden zur Anwendung umweltverträglicher Stoffe für die Herstellung und gewerblichen Anwender gewässerrelevanter Chemischer Produkte Teil 5 Hinweise zur Substitution gefährlicher Stoffe. 5.4 Tenside und Emulgatoren. Umweltbundesamt Berlin, Februar 2003

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr. Positionsstichwort

EH

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben***470020D + Verbot von Phthalaten**

ÖKO

Verbot von Phthalaten

Phthalsäureester (Phthalate) sind als Bestandteil ausgeschlossen. Nachweis:

Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers, wobei die Bestätigung ausdrücklich auch alle Rohstoffe (insbes. das Bindemittel) mit umfassen muss

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.**Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:**

- Acryldichtstoffe
- Dichtstoffe auf MS-Hybrid-Basis
- PU-Dichtstoffe

Erläuterung

Phthalsäureester (Phthalate) werden in Kleb- und Dichtmassen auf Acrylat- oder MS-Hybrid-Basis als Weichmacher eingesetzt. Diese Stoffe stehen unter Verdacht auf hormonähnliche bzw. reproduktionstoxische (fruchtbarkeitsschädigende) Wirkung, welche bereits in kleinsten Konzentrationen von Relevanz ist. Bei einigen Phthalaten ist diese Wirkung bereits nachgewiesen, sie wurden als Bestandteil von Kinderspielzeug bereits durch die Richtlinie RL 2005/84/EG verboten, aus Gründen des vorsorgenden Gesundheitsschutzes ist die Vermeidung der gesamten Stoffgruppe wesentlich.

Richtlinie 2005/84/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2005 zur 22. Änderung der Richtlinie 76/769/EWG des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (Phthalate in Spielzeug und Babyartikeln) (ABl. L 344 vom 27.12.2005, S. 40)

Phthalsäureester:

Abkürzung	Bezeichnung	CAS-Nummer
BBP	Benzylbutylphthalat	85-68-7
BEEP	Bis(2-ethoxyethyl)phthalat	605-54-9
BMPP	Bis(4-ethyl-2-pentyl)phthalat	146-50-9
DAP	Diallylphthalat	131-17-9
DBEP	Dibenzylphthalat	523-31-9
DBP	Dibutylphthalat	84-74-2
DCHP	Dicyclohexylphthalat	84-61-7
DEHP	Bis(2-ethylhexyl)phthalat	117-81-7
DEP	Diethylphthalat	84-66-2
DHNUP	Di-C7-11 short-chain alkyl phthalates	68515-42-4
DHP	Di-n-heptylphthalat	3648-21-3
DNHP	Di-n-hexylphthalat	84-75-3
DIHxP	Diisohexylphthalat	146-50-9
DIBP	Diisobutylphthalat	84-69-5
DIDP	Diisodecylphthalat	26761-40-0
DIHpP	Diisoheptylphthalat	68515-49-1
DINP	Diisononylphthalat	71888-89-6
DIOP	Diisooctylphthalat	28553-12-0
DIPP	Di-isopentyl phthalat	68515-48-0
	Diisopentylphthalat (verzweigt und linear)	27554-26-3
DMEP	Bis(2-methoxyethyl)-phthalat	605-50-5
DMP	Dimethylphthalat	84777-06-0
DNOP	Di-n-octyl phthalat	117-82-8
DNP	Di-n-nonyl phthalat	131-11-3
DNPP	Di-n-pentylphthalat	117-84-0
		84-76-4
		131-18-0

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

DPrP

Dipropylphthalat

131-16-8

Produkte im baubook:www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

*Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben***470020E + Verbot von Oximen und Aminen**

ÖKO

Verbot von Oximen und Aminen

Oxim- und aminvernetzende Silikone dürfen nicht zur Anwendung kommen.

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.**Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppe dieser LG relevant:**

- Silikondichtstoffe

Erläuterung

Die gefährlichsten bei Kondensationsreaktionen aus Silikonen freigesetzten Stoffe sind n-Butanonoxim (u. a. Verdacht auf krebserzeugende Wirkung, sensibilisierende Eigenschaften) sowie Amine. Erstere werden aus sogenannten oxim-(neutral)vernetzenden, zweitens aus amin-(basisch)vernetzenden Silikonen freigesetzt. Alternative bei Neutralsilikonen sind alkoholvernetzende Systeme, welche in diesen Konzentrationen wenig bedenkliche Alkohole (Ethanol oder Methanol) freisetzen sowie sauer/acetat/essigvernetzende Systeme (im Sanitärbereich Standard), welche geringe Mengen Essigsäure freisetzen. Bei MSHybrid-Polymeren werden ebenfalls geringe Mengen Alkohole (unbedenklich) freigesetzt.

Produkte im baubook:www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

*Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben***470020F + Grenzwerte für aromatische Kohlenwasserstoffe**

ÖKO

Grenzwerte für aromatische Kohlenwasserstoffe

Flüchtige aromatische Kohlenwasserstoffe sind als Bestandteile von Imprägnierungen, Beschichtungen und Abbeizmittel für Holz, Metall und Bodenbeläge sowie in pastösen Putzen und Spachtelmassen ausgeschlossen. Laut Definition der Decopaint-Richtlinie (2004/42/EG) für VOC haben flüchtige aromatische Kohlenwasserstoffe einen Anfangssiedepunkt von höchstens 250°C bei einem Standarddruck von 101,3 kPa. Verunreinigungen werden bis zu einem Gehalt von 0,01 Gewichtsprozent (100 ppm) toleriert.

Alle sonstigen Gemische dürfen max. 1 Gewichtsprozent an flüchtigen aromatischen Kohlenwasserstoffen enthalten.

Nachweis:

Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Für pulverförmige Gemische gilt das Kriterium jedenfalls als erfüllt.

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.**Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:**

- Tapetenkleister
- Abbeizmittel
- Sonstige Klebstoffe
- Dichtstoffe

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Erläuterung

Als aromatische Kohlenwasserstoffe bezeichnet man die Abkömmlinge von Benzol. Aromaten wie Toluol, Ethylbenzol oder Xylole werden hauptsächlich in Nitro- und Kunstharzlacken als Verdünner eingesetzt. Auch bestimmte Dispersionskleber für Bodenbeläge können aromatische Lösemittel enthalten. Aromaten werden als besonders gesundheitsgefährdende flüchtige organische Verbindungen (VOC) eingeschätzt.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020G + Verbot von gesundheitsgefährdenden Stoffen

ÖKO

Verbot von gesundheitsgefährdenden Stoffen

Folgende Stoffe sind als Rezepturbestandteile in Beschichtungen ausgeschlossen:

- Phthalsäureester (Phthalate) (Verunreinigung bis max. 700 ppm zugelassen)
- 2-Butoxyethylacetat (CAS 112-07-2)
- Diethylenglykolmonomethylether (CAS 111-77-3)
- Ethylenglykoldimethylether (CAS 110-71-4)
- Triethylenglykoldimethylether (CAS 112-49-2)

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderungen jedenfalls:

- natureplus-Qualitätszeichen
- Österreichisches Umweltzeichen

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppe dieser LG relevant:

- Abbeizmittel

Erläuterung

Gesundheitsgefahren durch Inhaltsstoffe von Beschichtungen können akut-toxische (Einstufung als „sehr giftig“, „giftig“, „gesundheitsschädlich“, „ätzend“ oder „reizend“) oder chronisch-toxische Wirkungen betreffen. Bei chronisch-toxischen Wirkungen steht aus Vorsorgegründen besonders die Vermeidung von KMR-Stoffen und von sensibilisierenden (allergieauslösenden) Stoffen im Vordergrund.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020H + Grenzwerte für zinnorganischer Verbindungen

ÖKO

Grenzwerte für zinnorganischer Verbindungen

Zinnorganische Verbindungen sind in Produkten auf Basis von Silikon oder MS-Hybriden ausschließlich als Katalysator in Konzentrationen von max. 0,1 Gewichtsprozent (1000 ppm) zulässig. Nachweis: Bestätigung der Herstellerin bzw. der Hersteller

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Silikondichtstoffe
- Dichtstoffe auf MS-Hybrid-Basis

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Erläuterung

Zinnorganische Verbindungen (auch als organische Zinnverbindungen bzw. Organozinnverbindungen bezeichnet) gelten als eine Gruppe der giftigsten Chemikalien, die der Mensch bewusst in den Verkehr gebracht hat. Technisch wichtige Untergruppen sind Monobutylzinn-Verbindungen (MBT), Dibutylzinn-Verbindungen (DBT), Tributylzinn-Verbindungen (TBT), Dioctylzinn-Verbindungen und Triphenylzinn-Verbindungen (TPT). Die größte Menge der weltweit produzierten zinnorganischen Verbindungen wird als Stabilisator in PVC eingesetzt. Darüber hinaus werden sie als Antifoulingfarben für Unterwasseranstriche bei Schiffen, Pflanzenschutzmittel, Konservierungsmittel in Farben und Dichtungsmassen, Holzschutzmittel und Desinfektionsmittel für Textilien, Leder und Papier verwendet. In den meisten Dichtmassen auf Silikonbasis sind sie in geringen Mengen (im ppm-Bereich) als Katalysator enthalten, in manchen zusätzlich als Biozid. In letzterem Fall sind sie in wesentlich höheren Konzentrationen enthalten, die eine Anführung im Sicherheitsdatenblatt erzwingt. Einige häufig eingesetzte zinnorganische Verbindungen sind entweder bereits als PBT (persistente, bioakkumulierende, toxische) Stoffe bestätigt oder aber in entsprechender Prüfung. In tierexperimentellen Kurz- und Langzeit-Untersuchungen sind verschiedene Wirkungen zinnorganischer Verbindungen, insbesondere von TBT-Verbindungen, beschrieben worden, darunter Wirkungen auf die Leber, das hämatologische und endokrine System sowie endokrine (hormonähnliche) Wirkungen, die auch erhöhte Tumoranfälligkeit nach sich ziehen können. Da vor allem die ökotoxischen Wirkungen von zinnorganischen Verbindungen in aquatischen Ökosystemen besonders kritisch zu bewerten sind, sind sie als Hauptschadstoffe explizit in Anhang VIII der Richtlinie 2000/60/EG (Wasser-Rahmenrichtlinie) angeführt und in Antifoulings bereits seit 1990 gesetzlich verboten. (BGBl. 230/1990).

Referenzen:

Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 1)

Bundesamt für Gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin: Tributylzinn (TBT) und andere zinnorganische Verbindungen in Lebensmitteln und verbrauchernahen Produkten (Stellungnahme vom 6. März 2000)

Verordnung des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie vom 16. August 1990 über das Verbot bestimmter gefährlicher Stoffe in Unterwasser-Anstrichmitteln (Antifoulings), BGBl. 230/1990, S. 3763

Thumulla. J u. W. Hagenau: Organozinnverbindungen in PVC-Böden und Hausstaub, AGÖF 2001

Hintergrundinformationen, Quellen

2000/60/EG

Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 1)

BgVV 2000 BgVV

(Bundesamt für Gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin), Tributylzinn (TBT) und andere zinnorganische Verbindungen in Lebensmitteln und verbrauchernahen Produkten (Stellungnahme vom 6. März 2000)

BMUJF 1990

Verordnung des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie vom 16. August 1990 über das Verbot bestimmter gefährlicher Stoffe in Unterwasser-Anstrichmitteln (Antifoulings), BGBl. 230/1990, S. 3763

Thumulla 2001

Thumulla. J u. W. Hagenau: Organozinnverbindungen in PVC-Böden und Hausstaub, AGÖF 2001

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020I + Grenzwerte für Schwermetalle

ÖKO

Grenzwerte für Schwermetalle

Verbindungen, die Arsen, Blei, Cadmium, Chrom (VI) oder Quecksilber enthalten, dürfen in Beschichtungen nicht enthalten sein.

Eventuell auftretende Verunreinigungen dürfen jeweils folgende höchste Anteile enthalten:

- Blei und Chrom (VI) höchstens 0,005 Gewichtsprozent (50 ppm)
- Arsen höchstens 0,001 Gewichtsprozent (10 ppm)
- Cadmium und Quecksilber höchstens 0,0002 Gewichtsprozent (2 ppm) betragen.

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr. Positionsstichwort

EH

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderungen jedenfalls:

- natureplus-Qualitätszeichen
- Österreichisches Umweltzeichen
- Blauer Engel

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Dispersionsfarben (innen)
- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Naturharzfarben (innen)
- Kaseinfarben (innen)
- Silikonharzfarben (innen)
- Sperrgrundierungen (innen)
- Tiefengrundierungen (innen)
- Abbeizmittel

Erläuterung

Es gibt Schwermetalle, die bereits in geringen Konzentrationen toxisch sind (z.B. Arsen, Blei, Cadmium, Chrom und Quecksilber). Diese Schwermetalle sind nicht abbaubar und können sich in der Nahrungskette anreichern.

Schwermetalle können in Farben und Beschichtungen insbesondere als Pigmente oder als Sikkative (Trocknungsmittel) eingesetzt werden. In Bodenbeschichtungen können sie durch Abrieb freigesetzt werden.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020J + Grenzwerte für halogenorganische Verbindungen

ÖKO

Grenzwerte für halogenorganische Verbindungen

Baustoffe und Bauchemikalien aus Kunststoffen*) dürfen max. 3 Gewichtsprozent halogenorganische Verbindungen enthalten.

Im Bereich Fenster und Türen gilt die Anforderung auch für Dichtungen. Ausgenommen sind Kleinteile wie beispielsweise Verglasungsklotze oder Klips für Alurahmen.

Nachweis:

Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppe dieser LG relevant:

- Dichtstoffe

Erläuterung

Aufgrund vielfältiger ökologischer Nachteile im Zuge des Produktionszyklus sowie bei der Entsorgung und beim Recycling sollen Produkte aus halogenorganischen Verbindungen vermieden werden. Ein diesbezügliches Positionspapier der Stadt Wien (insbesondere zum Thema PVC) befindet sich auf www.oekokauf.wien.at.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr. Positionsstichwort

EH

470020K + Grenzwert für halogenorg. Verbind. bei Bodenb. und Klebst.

ÖKO

Grenzwert für halogenorganische Verbind. bei Bodenbelagsarbeiten und Klebstoffen

Folgende Produkte dürfen max. 1 Gewichtsprozent halogenorganische Verbindungen enthalten:

- Elastische Bodenbeläge
- Textile Bodenbeläge
- Elastische Sockelleisten
- Verlegewerkstoffe
- Klebstoffe

Nachweis:

Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderungen jedenfalls:

- natureplus-Qualitätszeichen
- Österreichisches Umweltzeichen
- Blauer Engel

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Tapetenkleister
- Sonstige Klebstoffe

Erläuterung

Aufgrund vielfältiger ökologischer Nachteile im Zuge des Produktionszyklus sowie bei der Entsorgung und beim Recycling sollen Produkte aus halogenorganischen Verbindungen vermieden werden. Ein diesbezügliches Positionspapier der Stadt Wien (insbesondere zum Thema PVC) befindet sich auf www.oekokauf.wien.at.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020L + Grenzwert für halogenorg. Verbindungen in Beschichtungen

ÖKO

Grenzwert für halogenorganische Verbindungen in Beschichtungen

Sofern gesetzliche Vorschriften keine geringeren Konzentrationen vorsehen, dürfen Beschichtungen max. 1 Gewichtsprozent halogenorganische Verbindungen enthalten.

Nachweis:
Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers
Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Dispersionsfarben (innen)
- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Lehmfarben (innen)
- Naturharzfarben (innen)
- Kaseinfarben (innen)
- Silikonharzfarben (innen)
- Sperrgrundierungen (innen)
- Tiefengrundierungen (innen)
- Abbeizmittel

Erläuterung

Aufgrund vielfältiger ökologischer Nachteile im Zuge des Produktionszyklus sowie bei der Entsorgung und beim Recycling sollen Produkte aus halogenorganischen Verbindungen vermieden werden. Ein diesbezügliches Positionspapier der Stadt Wien (insbesondere zum Thema PVC) befindet sich auf www.oekokauf.wien.at.

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Produkte im baubook:www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

*Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben***470020M + Grenzwert für flüchtige chlororganische Verbindungen**

ÖKO

Grenzwert für flüchtige chlororganische Verbindungen

Flüchtige chlororganische Verbindungen (VOC) dürfen in Abbeizmitteln und Imprägnierungen für mineralische Oberflächen zu maximal 0,1 Gewichtsprozent (1000 ppm) eingesetzt werden. Sind aufgrund gesetzlicher Vorschriften im Sicherheitsdatenblatt geringere Konzentrationen verpflichtend anzuführen, gelten diese Konzentrationen als Grenzwerte. Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderungen jedenfalls:

- natureplus-Qualitätszeichen
- Österreichisches Umweltzeichen

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppe dieser LG relevant:

- Abbeizmittel

Erläuterung

Das toxische Wirkpotenzial flüchtiger organischer Verbindungen wird in der Regel durch die Einführung von Halogenen (vor allem Chlor) verstärkt. Mit der Einführung von Chlor können häufig auch neue Wirkqualitäten ins Spiel treten, eine Vielzahl der organischen Verbindungen erlangt dadurch die Fähigkeit zur Entfaltung von Genotoxizität (Mutagenität) bzw. Kanzerogenität. Einige chlororganische Verbindungen gehören daher zu den besonders gefährlichen Umweltgiften. Ihre Gefährlichkeit resultiert aus der großen chemischen Stabilität, ihrer guten Fettlöslichkeit und ihrer hohen Toxizität.

Produkte im baubook:www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

*Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben***470020N + VOC- und SVOC-Grenzwerte für Innenwandfarben**

ÖKO

VOC- und SVOC-Grenzwerte für Innenwandfarben

Innenwandfarben dürfen nicht mehr als

- 0,05 Gewichtsprozent (500 ppm) VOC,
- 0,02 Gewichtsprozent (200 ppm) SVOC (inklusive allfällige Verunreinigungen durch Weichmacher) enthalten.

Grundierungen, Sperr- und Tiefengründe für Innenwandfarben dürfen nicht mehr als

- 0,5 Gewichtsprozent VOC und
- 1 Gewichtsprozent SVOC enthalten.

SVOC, die nach gem. CLP-VO 1272/2008 Anhang I mit folgenden H-Sätzen gekennzeichnet werden müssen, sind nicht erlaubt:

- H332;
- H300, H310, H330; H370
- H301, H331, H311; H370; H372
- H317, H334, EUH208

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr. Positionsstichwort

EH

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderungen jedenfalls:

- Österreichisches Umweltzeichen
- Emissionsarme Dispersionsfarben nach Prüfstandard TM07 des TÜV Süd

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Dispersionsfarben (innen)
- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Lehmfarben (innen)
- Naturharzfarben (innen)
- Kaseinfarben (innen)
- Silikonharzfarben (innen)
- Sperrgrundierungen (innen)
- Tiefengrundierungen (innen)

Erläuterung

In wasserbasierenden Beschichtungen werden flüchtige organische Verbindungen (VOC) vor allem als Filmbildungsmittel eingesetzt und auch an die Raumluft abgegeben. Die VOC-Emissionen verringern sich im Laufe der Zeit. Wie lange die Zeitspanne im Einzelnen ist, hängt vom Charakter der einzelnen Verbindung und den räumlichen Bedingungen, hauptsächlich von der Lüftungsintensität, aber auch von der Raumtemperatur ab.

Die Auswirkungen einzelner VOC auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen umfassen ein weites Spektrum, das von sensorischen Wahrnehmungen (Gerüche, Reizerscheinungen) bereits bei niedrigen Konzentrationen bis hin zu meist erst bei höheren Konzentrationen auftretenden toxischen Langzeiteffekten reicht. Von besonderer Bedeutung ist die Tatsache, dass es sich bei einem Teil der für niedrigere Konzentrationen angegebenen Effekte um Sinneswahrnehmungen oder andere Wirkungen handelt, die sich der Überprüfung im Tierversuch weitgehend oder vollständig entziehen. VOC-Gemische können bereits in niedrigen Konzentrationen unspezifische Effekte auslösen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Reizung der Schleimhäute der Augen, Nase und Atemwege. Auch Kopfschmerzen, Müdigkeit, Konzentrationsschwäche, Übelkeit, erhöhte Körpertemperatur und andere unspezifische Symptome können auftreten.

Es besteht seitens der Industrie die Tendenz, anstelle leichtflüchtiger Verbindungen vermehrt schwerflüchtige organische Verbindungen (SVOC) in Bauprodukten einzusetzen. Es handelt sich dabei meist um Ester und Ether mehrwertiger Alkohole, die sich als Bestandteil lösungsmittelarmer und -freier Rezepturen von Wandfarben und sogenannter „Wasserlacke“ finden. Bei den in der Raumluft häufiger detektierten Substanzen handelt es sich meist um Glykole, Glykolether und deren Ester. Mit dem zu beobachtenden Ersatz leichter flüchtiger Lösungsmittel durch höher siedende Stoffe verlängert sich die Zeitspanne, in der mit relevanten Emissionen zu rechnen ist. Die verwendeten SVOC können zum Teil auch in der Raumluft längere Zeit nach Anwendung in überraschend hohen Konzentrationen nachgewiesen werden.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

4700200 + VOC- und SVOC-Grenzwerte für Dichtmassen

ÖKO

VOC- und SVOC-Grenzwerte für Dichtmassen

Der Gesamt-VOC-Gehalt (Summe aus VOC und SVOC) von Dichtmassen darf maximal 5 Gewichtsprozent betragen, davon nicht mehr als 1 Gewichtsprozent SVOC. In beiden Fällen darf der Gesamtgehalt von VOC und SVOC mit sensibilisierenden Eigenschaften (H-Sätze H317, H334, EUH208) 0,05 Gewichtsprozent (500 ppm) nicht übersteigen. Reaktiv während des Aushärtens entstehende flüchtige Stoffe sind mit dem stöchiometrisch maximalen Ausmaß mit einzurechnen.

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr. Positionsstichwort

EH

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppe dieser LG relevant:

- Dichtstoffe

Erläuterung

Elastische Dichtmassen können verschiedene Substanzen emittieren. Dies sind neben Mono- und Oligomeren flüchtige (VOC) und schwerflüchtige (SVOC) organische Verbindungen sowie Stoffe, die während des Aushärtens aufgrund von sogenannten Kondensationsreaktionen freigesetzt werden.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020P + VOC- und SVOC-Grenzwerte für sonstige Bauprodukte

ÖKO

VOC- und SVOC-Grenzwerte für sonstige Bauprodukte

Der VOC-Gehalt darf maximal 10 Gewichtsprozent betragen. Der SVOC-Gehalt von Gemischen, die im Innenbereich zur Anwendung kommen, darf maximal 2 Gewichtsprozent betragen, wobei Stoffe mit sensibilisierenden Eigenschaften (H-Sätze H317, H334, EUH208) ausgeschlossen sind.

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Tapetenkleister
- Sonstige Klebstoffe

Erläuterung

Die Auswirkungen einzelner flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen umfassen ein weites Spektrum, das von sensorischen Wahrnehmungen (Gerüche, Reizerscheinungen) bereits bei niedrigen Konzentrationen bis hin zu meist erst bei höheren Konzentrationen auftretenden toxischen Langzeiteffekten reicht. Von besonderer Bedeutung ist die Tatsache, dass es sich bei einem Teil der für niedrigere Konzentrationen angegebenen Effekte um Sinneswahrnehmungen oder andere Wirkungen handelt, die sich der Überprüfung im Tierversuch weitgehend oder vollständig entziehen. VOC-Gemische können bereits in niedrigen Konzentrationen unspezifische Effekte auslösen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Reizung der Schleimhäute der Augen, Nase und Atemwege. Auch Kopfschmerzen, Müdigkeit, Konzentrationsschwäche, Übelkeit, erhöhte Körpertemperatur und andere unspezifische Symptome können auftreten.

Es besteht seitens der Industrie die Tendenz, anstelle leichtflüchtiger Verbindungen vermehrt schwerflüchtige organische Verbindungen (SVOC) in Bauprodukten einzusetzen. Es handelt sich dabei meist um Ester und Ether mehrwertiger Alkohole, die sich als Bestandteil lösungsmittelarmer und -freier Rezepturen von Wandfarben und sogenannter „Wasserlacke“ finden. Bei den in der Raumluft häufiger detektierten Substanzen handelt es sich meist um Glykole, Glykolether und deren Ester. Mit dem zu beobachtenden Ersatz leichter flüchtiger Lösungsmittel durch höher siedende Stoffe verlängert sich die Zeitspanne, in der mit relevanten Emissionen zu rechnen ist. Die verwendeten SVOC können zum Teil auch in der Raumluft längere Zeit nach Anwendung in überraschend hohen Konzentrationen nachgewiesen werden.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020Q + Grenzwerte für Biozide

ÖKO

Grenzwerte für Biozide

Biozide Wirkstoffe (in der Folge Biozide genannt) dürfen ausschließlich zur Topfkonservierung für Lagerung und Transport verwendet werden. Das gilt auch für Biozide in Vorprodukten.

Allenfalls enthaltenes Formaldehyd und Formaldehydabspalter werden - mit Ausnahme von BNPD - im Kriterium „Grenzwerte für Biozide“ nicht berücksichtigt.

Die Konservierung des Produktes ist so zu dimensionieren,

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

- dass die im Produkt enthaltene Menge jedes Biozids für sich den jeweils genannten Grenzwert unterschreitet, unabhängig davon, ob es dem Produkt zugesetzt oder durch den Einsatz von Vorprodukten (Bindemittel, Pigmentpasten, Dispergiermittel etc.) eingeschleppt wurde, UND
- dass die Summe von allen zugesetzten Bioziden und Bioziden aus Vorprodukten insgesamt den Grenzwert von 400 ppm im Produkt

nicht überschreitet.

Folgende Wirkstoffe dürfen nur bis zu den angeführten höchstzulässigen Gehalten enthalten sein:

- ≤ 15 ppm CIT
 - ≤ 15 ppm MIT
 - ≤ 15 ppm CIT / MIT
 - ≤ 80 ppm IPBC
 - ≤ 200 ppm BNPD
-
- CIT = 5-Chlor-2-methyl-4-isothiazolin-3-on (CAS 26172-55-4)
 - MIT = 2-Methyl-4-isothiazolin-3-on (CAS 2682-20-4)
 - CIT / MIT (CAS 55965-84-9)
 - IPBC = 3-Jod-2-Propinyl-butylcarbammat (CAS 55406-53-6)
 - BNPD = 2-Brom-2-nitropropan-1,3-diol, Bronopol (CAS 52-51-7)

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Dispersionsfarben (innen)
- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Lehmfarben (innen)
- Naturharzfarben (innen)
- Kaseinfarben (innen)
- Silikonharzfarben (innen)
- Sperrgrundierungen (innen)
- Tiefengrundierungen (innen)
- Tapetenkleister
- Acryldichtstoffe
- Abbeizmittel
- Sonstige Klebstoffe
- PU-Dichtstoffe

Erläuterung

Biozide sind zur Schädlingsbekämpfung eingesetzte Chemikalien. Biozide ist der Sammelbegriff für Herbizide (Mittel gegen Unkraut), Fungizide (Mittel gegen Pilze), Rodentizide (Mittel gegen Nagetiere) und Insektizide (Mittel gegen Insekten). Schadorganismen können tierische Lebewesen, Pflanzen oder Mikroorganismen einschließlich Pilzen und Viren sein. Die Biozide umfassen eine große Palette von Wirkstoffen. Bei Beschichtungen werden vor allem fungizide Wirkstoffe (gegen Schimmelpilze) eingesetzt.

Die Anwendung von Bioziden bringt meist ein gewisses Risiko mit sich, sowohl für die Anwenderin bzw. den Anwender, als auch für die durch behandelte Materialien exponierten Personen und die Umwelt. Vor der Verwendung eines Biozids sollte daher stets geprüft werden, ob der Einsatz wirklich erforderlich ist und ob das ausgewählte Produkt auch für diesen Verwendungszweck geeignet ist. Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Biozid-Produktes sind stets zu beachten und einzuhalten.

Das Biozid-Produkte-Gesetz (BGBl. I Nr. 105/2013) betont ausdrücklich, dass der Einsatz von Biozid-Produkten auch durch eine Kombination physikalischer, biologischer, chemischer und sonstiger gebotener Maßnahmen auf ein vernünftiges und notwendiges Höchstmaß begrenzt werden soll.

BGBl. I Nr. 105/2013 Bundesgesetz zur Durchführung der Biozidprodukteverordnung (Biozidproduktegesetz - BiozidprodukteG)

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr. Positionsstichwort

EH

470020R + Grenzwert für freien Formaldehyd

ÖKO

Grenzwert für freien Formaldehyd

Der Gehalt an freiem Formaldehyd darf 10 ppm (0,001 Gewichtsprozent) nicht überschreiten. Formaldehyddepotstoffe dürfen nur in solchen Mengen zugegeben werden, dass damit der Gesamtgehalt an freiem Formaldehyd von 10 ppm nicht überschritten wird. Nachweis: Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Für pulverförmige Putze und Spachtelmassen gilt das Kriterium jedenfalls als erfüllt.

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderungen jedenfalls:

- natureplus-Qualitätszeichen (Richtlinien RL0600ff für Wandfarben und RL0700ff für Oberflächenbeschichtungen aus nachwachsenden Rohstoffen)
- Österreichisches Umweltzeichen (Richtlinie UZ 01 „Lacke, Lasuren und Holzversiegelungslacke“ und Richtlinie UZ 17 „Wandfarben“)

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Dispersionsfarben (innen)
- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Lehmfarben (innen)
- Naturharzfarben (innen)
- Kaseinfarben (innen)
- Silikonharzfarben (innen)
- Sperrgrundierungen (innen)
- Tiefengrundierungen (innen)
- Tapetenkleister
- Abbeizmittel
- Sonstige Klebstoffe

Erläuterung

Formaldehyd bzw. Formaldehyddepotstoffe, welche Formaldehyd langsam freisetzen, werden als Konservierungsmittel unter anderem in Dispersionsanstrichen und -klebern eingesetzt. Formaldehyd ist ein starkes Allergen und wird von der WHO als krebserregend eingestuft.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020S + Vermeidung von fungiziden Wirkstoffen in Dichtmassen

ÖKO

Vermeidung von fungiziden Wirkstoffen in Dichtmassen

Dichtmassen dürfen keine fungiziden Wirkstoffe enthalten. Nachweis: Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppe dieser LG relevant:

- Dichtstoffe

Erläuterung

Fungizide sind Mittel gegen Pilze, welche den Schimmelbefall von Dichtmassen verhindern sollen. Die Anwendung von Fungiziden bringt meist auch ein gewisses Risiko für die Anwenderin bzw. den Anwender, für die durch

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

behandelte Materialien exponierten Personen und die Umwelt mit sich. Vor der Verwendung eines Fungizids sollte daher stets geprüft werden, ob der Einsatz wirklich erforderlich ist. Außerhalb des Sanitärbereichs mit erhöhter Feuchtebelastung kann auf einen erhöhten Pilzschutz verzichtet werden.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020T + Verbot von kritischen Flammschutzmitteln

ÖKO

Verbot von kritischen Flammschutzmitteln

Produkte, die eines der in der Folge genannten Flammschutzmittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden:

- bromierte Diphenylether
- kurzkettige Chlorparaffine C10-13 (CAS 85535-84-8)
- halogenierte Phosphorsäureester
- Tetrabrombisphenol A (CAS 79-94-7)
- Hexabromcyclododecan (HBCD, CAS 3194-55-6)

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppe dieser LG relevant:

- Dichtstoffe

Erläuterung

Besonders kritische Flammschutzmittel sind die in der EU noch zugelassenen halogenorganischen Verbindungen: halogenierte Biphenyle, Terphenyle, Naphthaline und Diphenylmethane, bromierte Diphenylether, Tetrabrombisphenol A, kurzkettige Chlorparaffine C10-13 und halogenierte Phosphorsäureester.

- Halogenierte Biphenyle, Terphenyle, Naphthaline und Diphenylmethane sind besonders umweltgefährliche Substanzen und daher in Österreich und in der Schweiz bereits verboten.
- Viele bromierte Flammschutzmittel sind in der Umwelt nur schwer abbaubar und reichern sich in Lebewesen an. Im Brandfall und bei unkontrollierter Entsorgung bilden sie korrosive Rauchgase, die hochgiftige bromierte Dioxine und Furane enthalten können.
- Die drei am häufigsten verwendeten bromierten Flammschutzmittel sind Tetrabrombisphenol A (TBBPA), Decabromdiphenylether (DecaBDE) und Hexabromcyclododecan (HBCD). Alle drei Chemikalien sind in der entlegenen Polarregion und der Muttermilch nachweisbar. Darüber hinaus sind sie in unterschiedlichem Maß giftig für Gewässerorganismen und haben möglicherweise langfristig schädliche Wirkungen auf Mensch oder Umwelt. Das deutsche Umweltbundesamt empfiehlt, diese Stoffe nicht mehr einzusetzen.
- Bromierte Diphenylether gelten als ausgesprochen gesundheits- (Krebs erzeugend) und umweltschädlich. Sie machen im deutschsprachigen Raum nur noch einen geringen Anteil im Flammschutzmittel-Markt aus. In Europa und insbesondere auf dem asiatischen und dem amerikanischen Markt ist dieser Trend allerdings deutlich weniger ausgeprägt. Eine Studie des deutschen Umweltbundesamtes (UBA) kommt zu dem Schluss, dass der wichtigste Vertreter der bromierten Diphenylether (Decabromdiphenylether) aufgrund seiner Persistenz in Sedimenten, Raumluft und Außenluft substituiert werden sollte.
- Tetrabrombisphenol A ist nicht als toxisch für den Menschen eingestuft, wohl aber für Gewässerorganismen. Darüber hinaus ist der Stoff in der Umwelt sehr persistent und wird in Organismen an der Spitze der Nahrungskette in geringen Konzentrationen gefunden. In Europa ließ er sich beispielsweise in Falkengewebe und in Raubvogeleiern aus Grönland sowie in menschlicher Muttermilch nachweisen. Auch bei TBBPA kann das enthaltene Brom im Brandfall und bei unkontrollierter Entsorgung zur Dioxin- und Furanbildung beitragen.
- Kurzkettige Chlorparaffine sind gemäß EU als umweltgefährlich und krebverdächtig (K3) eingestuft.
- Halogenierte Phosphorsäureester sind z.T. reproduktionstoxisch, krebserzeugend und neurotoxisch. Wichtigster Vertreter ist heute das TCPP (Tris(chlorpropyl)phosphat). Für TCPP liegen Hinweise auf Mutagenität vor und es besteht ein Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
- im Brandfall entstehen besonders toxische Substanzen, u.a. Dioxine und Furane.

Hintergrundinformationen, Quellen

Zwiener 2006

Zwiener, G.; Mötzl, H.: Ökologisches Baustofflexikon (3. Aufl.) Heidelberg: C.F. Müller 2006

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr. Positionsstichwort

EH

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben***470020U + Verbot von SVHC**

ÖKO

Verbot von SVHC

Stoffe, die unter der Chemikalienverordnung REACH (EG/1907/2006) als besonders besorgniserregend (SVHC) identifiziert und in die Kandidatenliste (REACH, Anhang XIV) aufgenommen wurden, dürfen im verkaufsfertigen Endprodukt nicht enthalten sein. Verunreinigungen bis zu 0,1 Gewichtsprozent werden toleriert.

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderung jedenfalls:

- natureplus-Qualitätszeichen
- Österreichisches Umweltzeichen
- Blauer Engel

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Dispersionsfarben (innen)
- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Lehmfarben (innen)
- Naturharzfarben (innen)
- Kaseinfarben (innen)
- Silikonharzfarben (innen)
- Sperrgrundierungen (innen)
- Tiefengrundierungen (innen)
- Tapetenkleister
- Abbeizmittel
- Sonstige Klebstoffe
- Dichtstoffe

Erläuterung

SVHC (substances of very high concern, dt. „besonders besorgniserregende Stoffe“) sind chemische Verbindungen, die laut dem europäischen Chemikalienrecht (REACH (EG/1907/2006)) schwerwiegende und oft irreversible Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben können. Ihre Verwendung ist prinzipiell unerwünscht. Langfristiges Ziel ist es, diese Stoffe gänzlich aus dem Umlauf in Europa auszuschleusen.

SVHC sind alle Stoffe, die entweder bereits auf der Liste der zulassungspflichtigen Stoffe (lt. Anhang XIV der REACH-Verordnung) stehen, oder in die Liste der für eine Zulassung infrage kommenden Stoffe („Kandidatenliste“) aufgenommen worden sind.

Diese Stoffe wurden zumindest nach einem der folgenden Artikel der REACH-Verordnung klassifiziert:

- 57a: als kanzerogen (Gefahrenklasse Kanzerogenität Kategorie 1A oder 1B nach CLP)
- 57b: als mutagen (Gefahrenklasse Keimzellmutagenität Kategorie 1A oder 1B nach CLP)
- 57c: als reproduktionstoxisch (Gefahrenklasse Reproduktionstoxizität der Kategorie 1A oder 1B nach CLP)
- 57d: als persistent (schwer abbaubar), bioakkumulativ (im Organismus anreichernd) und toxisch (PBT) nach den Kriterien im Anhang XIII der REACH-Verordnung
- 57e: als sehr persistent und sehr bioakkumulativ (vPvB) nach den Kriterien im Anhang XIII der REACH-Verordnung
- 57f: es liegt ein wissenschaftlicher Beweis für eine andere ernsthafte Wirkung auf die menschliche Gesundheit oder die Umwelt vor. Zum Beispiel: Neurotoxizität oder endokrine Disruptoren.

Nicht jeder Stoff, der nach der CLP mit einer oder mehreren dieser Eigenschaften gekennzeichnet werden muss, ist automatisch ein SVHC.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr. Positionsstichwort

EH

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben***470020V + Verbot von akut toxischen Stoffen**

ÖKO

Verbot von akut toxischen Stoffen

Es dürfen keine Stoffe enthalten sein, die nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung) mit folgenden H-Sätzen gekennzeichnet werden müssen:

CLP Einstufung	Gefahrenhinweis
Akute Toxizität, Kategorie 1	H300 (oral) H310 (dermal) H330 (inhal.)
Akute Toxizität, Kategorie 2	H300 (oral) H310 (dermal) H330 (inhal.)
Akute Toxizität, Kategorie 3	H301 (oral) H311 (dermal) H331 (inhal.)

Als Grenzwert werden Gehalte je Stoff bis zu 0,1 Gewichtsprozent akzeptiert.

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderung jedenfalls:

- natureplus-Qualitätszeichen
- Österreichisches Umweltzeichen
- Blauer Engel

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Dispersionsfarben (innen)
- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Lehmfarben (innen)
- Naturharzfarben (innen)
- Kaseinfarben (innen)
- Silikonharzfarben (innen)
- Sperrgrundierungen (innen)
- Tiefengrundierungen (innen)
- Tapetenkleister
- Abbeizmittel
- Sonstige Klebstoffe
- Dichtstoffe

Erläuterung

Stoffe, die bei Verschlucken (oral), Einatmen (inhalativ) oder durch Resorption über die Haut (dermal) lebensgefährlich oder giftig sind, dürfen nicht zum Einsatz kommen.

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr. Positionsstichwort

EH

470020W + Grenzwerte für KMR-Stoffe

ÖKO

Grenzwerte für KMR-Stoffe

Stoffe, die als kanzerogen, mutagen oder reproduktionstoxisch nach CLP-Verordnung 1272/2008 eingestuft sind (siehe Tabelle), dürfen in Chemikalien und in Erzeugnissen zu maximal folgenden Gewichtsprozenten enthalten sein:

CLP-Verordnung 1272/2008 (Anhang I)			Gew.-%
Karzinogenität	Kategorie 1A,1B	H350, H350i	≤ 0,1
	Kategorie 2	H351	≤ 1
Keimzellmutagenität	Kategorie 1A,1B	H340	≤ 0,1
	Kategorie 2	H341	≤ 1
Reproduktionstoxizität	Kategorie 1A,1B	H360	≤ 0,1
	Kategorie 2	H361	≤ 1
Reproduktionstoxizität	auf oder über die Laktation	H362	≤ 1

Ausgenommen Titandioxid (CAS 13463-67-7), wenn das Produkt als flüssiges Gemisch in Verkehr gebracht wird, da sich die Einstufung von Titandioxid nur auf einatembare Stäube (pulverförmig) bezieht.

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderungen jedenfalls:

- natureplus-Qualitätszeichen
- Österreichisches Umweltzeichen
- Blauer Engel

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Dispersionsfarben (innen)
- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Lehmfarben (innen)
- Naturharzfarben (innen)
- Kaseinfarben (innen)
- Silikonharzfarben (innen)
- Sperrgrundierungen (innen)
- Tiefengrundierungen (innen)
- Tapetenkleister
- Abbeizmittel
- Sonstige Klebstoffe
- Dichtstoffe

Erläuterung

KMR-Stoffe sind gemäß CLP-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008) folgendermaßen definiert:

- Als krebserzeugend (kanzerogen) gelten Stoffe und Gemische, die beim Einatmen, Verschlucken oder bei Hautresorption Krebs erregen oder die Krebshäufigkeit erhöhen können.
- Erbgutverändernde (mutagene) Stoffe und Gemische können beim Einatmen, Verschlucken oder bei Hautresorption vererbare genetische Schäden zur Folge haben oder ihre Häufigkeit erhöhen.
- Stoffe und Gemische, die beim Einatmen, Verschlucken oder bei Hautresorption nicht vererbare Schäden der Nachkommenschaft hervorrufen oder die Häufigkeit solcher Schäden erhöhen oder eine Beeinträchtigung der männlichen oder weiblichen Fortpflanzungsfunktionen oder -fähigkeit zur Folge haben können, werden als die Fortpflanzung beeinträchtigend (reproduktionstoxisch) eingestuft.

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP)

Produkte im baubook:
www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470020X + Grenzwerte für gewässergefährdende Stoffe

ÖKO

Grenzwerte für gewässergefährdende Stoffe

Stoffe, die als gewässergefährdend nach CLP-Verordnung 1272/2008 (siehe Tabelle) eingestuft sind, dürfen in Gemischen bis zu maximal folgenden Gewichtsprozenten enthalten sein:

CLP-Verordnung 1272/2008 (Anhang I)			Gew.-%
Akut gewässergefährdend	Kategorie 1	H400	≤ 1
Chronisch gewässergefährdend	Kategorie 1	H410	≤ 1
Chronisch gewässergefährdend	Kategorie 2	H411	≤ 1

Ausgenommen sind Zinkphosphat (CAS 7779-90-0) und Zinkoxid (CAS 1314-13-2) als Isolierpigmente. Diese dürfen insgesamt zu maximal 5 Gewichtsprozenten zugesetzt werden, solange keine praxiserprobten Ersatzstoffe zur Verfügung stehen.

Nachweis:

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Bestätigung der Herstellerin bzw. des Herstellers

Produkte, die mit einem der folgenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen diese Anforderungen jedenfalls:

- natureplus-Qualitätszeichen
- Österreichisches Umweltzeichen
- Blauer Engel

Der Nachweis kann auch durch entsprechende Kennzeichnung im baubook (www.baubook.info/oea) geführt werden.

Dieses Kriterium ist für folgende Produktgruppen dieser LG relevant:

- Dispersionsfarben (innen)
- Silikatfarben (innen)
- Kalkfarben (innen)
- Leimfarben (innen)
- Lehmfarben (innen)
- Naturharzfarben (innen)
- Kaseinfarben (innen)
- Silikonharzfarben (innen)
- Sperrgrundierungen (innen)
- Tiefgrundierungen (innen)
- Tapetenkleister
- Abbeizmittel
- Sonstige Klebstoffe
- Dichtstoffe

Erläuterung

Chemikalien, die mögliche Gefahren für die Umwelt mit sich bringen, werden als "umweltgefährlich" bezeichnet. In der CLP-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008), die schrittweise die RL 67/548/EWG (für Stoffe) und RL 1999/45/EG (für Zubereitungen) ersetzt hat, wird die Gefahrenbezeichnung „umweltgefährlich“ durch die Gefahrenklasse „gewässergefährdend“ und die zusätzliche Gefahrenklasse „Die Ozonschicht schädigend“ ersetzt. Zu diesen beiden Gefahrenklassen zählen z. B. Substanzen, die die Ozonschicht zerstören, besonders schwer abbaubar oder für Wasserorganismen schädlich sind. Aufgrund ihrer Gefahren für die Umwelt müssen unter anderem Treibstoffe, manche

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Lösungsmittel, Lacke und verschiedene Holzschutz- und Desinfektionsmittel gekennzeichnet werden. Auch Naturstoffe wie z. B. Limonen, das als Bestandteil von Orangenöl vorliegt, können als „umweltgefährlich“ bzw. „gewässergefährdend“ eingestuft sein.

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP)

Produkte im baubook:

www.baubook.info/oea/P.php?LG=47

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

4701 Schutzabdeckungen

Schutzabdeckungen nach Wahl des Auftragnehmers beziehen sich nur auf den Schutz der angegebenen Gebäudeteile oder Gegenstände für die Dauer und für die Art der eigenen Leistung. Sie werden sofort nach Fertigstellung der eigenen Leistung entfernt.

Das Entfernen und Entsorgen der Abdeckung nach den erfolgten Beschichtungsarbeiten ist in die Einheitspreise einkalkuliert.

LB-Version: 22

Geringfügig Geändert

470101 Schutzabdeckung nach Wahl des Auftragnehmers (AN) ohne Unterschied, ob in Räumen mit waagrechtem oder geneigtem Fußboden oder in Stiegenhäusern.

Abgerechnet wird das Ausmaß des zu schützenden Bauteils.

470101A Schutzabdeckung f.Wände**m²**

Für Wände.

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470101B Schutzabdeckung f.Untersichten**m²**

Für Untersichten.

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470101C Schutzabdeckung f.Böden**m²**

Für waagrechte Fußböden oder solche bis 10 Prozent Gefälle.

Art der Oberfläche:

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470101D Schutzabdeckung f.Treppen**m²**

Für Treppenläufe einschließlich Zwischen- und Hauptpodesten.

Art der Oberfläche:

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470101E Schutzabdeckung f.Geländer**m²**

Für Geländer einschließlich eines etwaigen Handlaufes.

Sperrinfo:

Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben

470101F Schutzabdeckung f.Handlauf**m**

Für Handlauf.

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470101G **Schutzabdeckung f.Möbel** **m²**

Für Möbel:

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470101H **Schutzabdeckung f.Fenster/Tür** **m²**

z.B. für Fenster, Türen, Portale, Aufzugsumwehungen.

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470101I **Schutzabdeckung f.Sockelleisten** **m**

Von Sockelleisten bei waagrechten Fußböden oder solchen bis 10 Prozent Gefälle.

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470101J **Schutzabdeckung f.Sockelleisten Treppe** **m**

Von Sockelleisten bei Treppenläufen einschließlich Zwischen- und Hauptpodesten.

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

4702 **Vorarbeiten**

470210 Abscheren von Leimfarbe innen.

470210A **I-Abscheren Leimfarbe** **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470211 Abscheren von lockerer Kalkfarbe innen.

470211A **I-Abscheren Kalkfarbe** **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470212 Abscheren von lockerer Dispersionsfarbe innen.

470212A **I-Abscheren Dispersion** **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470213 Abscheren von Tapeten, 1-lagig, innen.

470213A **I-Abscheren Tapeten 1-lag.** **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470214 Abscheren von Tapeten, mehrlagig, innen.

470214A **I-Abscheren Tapeten mehrl.** **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470215 Abscheren von Belägen aus Kunststoff oder Textilien, 1-lagig, innen.

470215A **I-Abscheren Kunstst./Textil 1-lag.** **m²**

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470216 Gänztliches Entfernen von Dispersionsfarbe durch Abbeizen, innen.

470216A I-Entfernen Dispersion **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470221 Absperren von durchschlagendem Untergrund an Innenflächen.

470221A I-Untergrund absperren **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470222 Tiefengrundierung zur Untergrundverfestigung sandender oder zu weicher mineralischer Untergründe sowie als Saugausgleich auf Leichtbauplatten, innen, wasserlöslich.

470222A I-Tiefengrund wasserlöslich **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470223 Tiefengrundierung zur Untergrundverfestigung sandender oder zu weicher mineralischer Untergründe sowie als Saugausgleich auf Leichtbauplatten, innen, auf Lösungsmittelbasis.

470223A I-Tiefengrund Lösungsmittelbasis **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde gesperrt*

Wandanstriche können durch Emissionen von Lösungsmitteln oder Filmbildungsmitteln (VOC) einen beträchtlichen Einfluss auf die Innenraumluft und deren Schadstoffgehalt haben. VOC-hältige Wandanstriche werden daher in ökologisch orientierten Leistungsverzeichnissen im Regelfall vermieden.

470225 Einmaliges vollflächiges Überziehen von mineralischen Putzoberflächen mit Spachtelmasse, passend zum Untergrund und zum nachfolgenden Tapezieren, einschließlich Schleifen, innen, ausgenommen Betonoberflächen.

Kommentar:

Ist wegen der Beschaffenheit des Untergrundes ein zwei- oder mehrmaliges vollflächiges Spachteln erforderlich, kann diese Leistung mit der selben Position durch eine entsprechende Vervielfachung der zu bearbeitenden Fläche ausgeschrieben werden.

470225A I-Spachteln 1x **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470227 Risse mit Vlies bis 10 cm breit armieren und schleifen, innen.

470227A I-Risse armieren m.Vlies **m**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470229 Flächen mit Vlies vollflächig armieren und schleifen, innen.

470229A I-Flächen armieren m.Vlies **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470231 Flächen mit Glasfasergewebe vollflächig armieren und schleifen, innen.

470231A I-Fläche armieren m.Gewebe **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470233 Aufbringen einer Unterlagstapete (Makulatur) auf vorbereiteten Untergrund.

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

470233A Makulatur aus Papier **m²**
 Aus Papier.

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470233B Makulatur aus Glasvlies **m²**
 Aus Glasvlies.

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

470245 Demontieren und Wiedermontieren von Leisten.

470245A De-und Wiedermontage Leisten geschraubt **m**

Kommentar:

Das Erneuern von Leisten ist frei zu formulieren.

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

4712 Papiertapeten

Papiertapete, deren Vorderseite bedruckt ist.

LB-Version: 22

Geringfügig Geändert

471201 Verkleben von Papiertapeten ohne Rapport.

471201A Verkleben Papiertapete o.Rapport **m²**

Tapetenart:

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471202 Verkleben von Papiertapeten mit einem Rapport bis 25 cm.

471202A Verkleben Papiertapete Rapport b.25 **m²**

Tapetenart:

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471203 Verkleben von Papiertapeten mit einem Rapport über 25 bis 60 cm.

471203A Verkleben Papiertapete Rapport -60 **m²**

Tapetenart:

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

4713 Vinyltapeten

1. Vinyltapete auf Papier:

Tapete, die aus einem Papierträgermaterial mit einer Beschichtung aus Polyvinylchlorid oder einem anderen Polymer auf der Vorderseite besteht. Die Vorderseite des Papiers oder deren Vinylbeschichtung ist bedruckt oder anderweitig behandelt. Die Beschichtung hat eine derartige Dicke und Festigkeit, dass sie beim Abziehen vom Trägermaterial eine durchgehende selbsttragende Schicht ergibt.

2. Vinyltapete auf Gewebe- oder Vliesträger:

Tapete, die aus einem textilen oder vliesartigen Trägermaterial und einer Beschichtung aus Polyvinylchlorid oder einem anderen Polymer auf der Vorderseite besteht. Die Vorderseite des Papiers oder deren Vinylbeschichtung ist bedruckt oder anderweitig behandelt. Die Beschichtung hat eine derartige Dicke und Festigkeit, dass sie beim möglichen Abziehen vom Trägermaterial eine durchgehende selbsttragende Schicht ergibt.

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

LB-Version: 22

Geringfügig Geändert

471301 Verkleben von Vinyltapeten auf Papier (Vinyltap/Papier) ohne Rapport (o.Rap.).

471301A Verkleb.Vinyltap/Papier o.Rap.**m**Tapetenart: Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde gesperrt**Produkte aus PVC (Polyvinylchlorid) werden aufgrund der vielfältigen ökologischen Nachteile im Zuge ihres Lebenszyklus im Regelfall in ökologisch orientierten Leistungsverzeichnissen vermieden.*

471302 Verkleben von Vinyltapeten auf Papier (Vinyltap/Papier) mit Rapport bis 25 cm.

471302A Verkleb.Vinyltap/Papier Rap.b.25**m**Tapetenart: Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde gesperrt**Produkte aus PVC (Polyvinylchlorid) werden aufgrund der vielfältigen ökologischen Nachteile im Zuge ihres Lebenszyklus im Regelfall in ökologisch orientierten Leistungsverzeichnissen vermieden.*

471303 Verkleben von Vinyltapeten auf Papier (Vinyltap/Papier) mit Rapport über 25 bis 60 cm.

471303A Verkleb.Vinyltap/Papier Rap.-60**m**Tapetenart: Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde gesperrt**Produkte aus PVC (Polyvinylchlorid) werden aufgrund der vielfältigen ökologischen Nachteile im Zuge ihres Lebenszyklus im Regelfall in ökologisch orientierten Leistungsverzeichnissen vermieden.*

471311 Verkleben von Vinyltapeten auf Gewebe- oder Vliesträger (Vinyltap/träg.), ohne Rapport (o.Rap.).

471311A Verkleb.Vinyltap/träg.o.Rap.**m²**Tapetenart: Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde gesperrt**Produkte aus PVC (Polyvinylchlorid) werden aufgrund der vielfältigen ökologischen Nachteile im Zuge ihres Lebenszyklus im Regelfall in ökologisch orientierten Leistungsverzeichnissen vermieden.*

471312 Verkleben von Vinyltapeten auf Gewebe- oder Vliesträger (Vinyltap/träg.), mit Rapport bis 25 cm.

471312A Verkleb.Vinyltap/träg.Rap.b.25**m²**Tapetenart: Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde gesperrt**Produkte aus PVC (Polyvinylchlorid) werden aufgrund der vielfältigen ökologischen Nachteile im Zuge ihres Lebenszyklus im Regelfall in ökologisch orientierten Leistungsverzeichnissen vermieden.*

471313 Verkleben von Vinyltapeten auf Gewebe- oder Vliesträger (Vinyl/träg.), mit Rapport über 25 bis 60 cm.

471313A Verkleb.Vinyltap/träg.Rap.-60**m²**Tapetenart: Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde gesperrt**Produkte aus PVC (Polyvinylchlorid) werden aufgrund der vielfältigen ökologischen Nachteile im Zuge ihres Lebenszyklus im Regelfall in ökologisch orientierten Leistungsverzeichnissen vermieden.***4714 Raufasertapeten****1. Raufasertapeten:**

Tapeten aus Papier, das durch eingearbeitete Holzpartikel strukturiert ist und als Ausgangsmaterial für eine fertige Wandbekleidung oder für eine Wandbekleidung zum nachträglichen Beschichten vorgesehen ist.

2. Farben:

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
	Standardfarben nach Wahl des Auftraggebers beziehen sich auf Farben, für die der Hersteller keinen Aufpreis verrechnet. Auf Anforderung des Auftraggebers werden Unterlagen über die zur Wahl stehenden Standardfarben vorgelegt. Sonderfarben können mit einer Aufzählungsposition frei formuliert werden. <i>LB-Version: 22 Geringfügig Geändert</i>	
471401	Verkleben von Raufasertapeten ohne Unterschied ob grob- oder feinkörnig.	
471401A	Verkleben Raufasertapeten Tapetenart: <input type="text"/>	m²
Sperrinfo:	<i>Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben</i>	
471406	Aufzählung (Az) auf die Positionen Verkleben von Raufasertapeten.	
471406A	Az Verkleben Raufaser auf Polystyrol Für das Verwenden von Spezialkleber bei einem Untergrund aus Polystyrolämmplatten.	m²
Sperrinfo:	<i>Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben</i>	
471416	Deckende Beschichtung von Raufasertapeten mit Dispersionsfarben, ohne Unterschied der Art. Im Positionsstichwort ist die Nassabriebbeständigkeit (NAK) in Klassen gemäß ÖNORM EN 13300 angegeben.	
471416A	Beschichtung Raufaser Dispersion NAK3 Grund- und Schlussbeschichtung. Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend): <input type="text"/> Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R): <input type="text"/>	m²
Sperrinfo:	<i>Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben</i>	
471416B	Beschichtung Raufaser Dispersion einf.Ausf.NAK3 Einfache Ausführung. Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend): <input type="text"/> Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R): <input type="text"/>	m²
Sperrinfo:	<i>Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben</i>	
471416E	Beschichtung Raufaser Dispersion NAK2 Grund- und Schlussbeschichtung. Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend): <input type="text"/> Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R): <input type="text"/>	m²
Sperrinfo:	<i>Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben</i>	
471416F	Beschichtung Raufaser Dispersion einf.Ausf.NAK2 Einfache Ausführung. Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend): <input type="text"/> Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R): <input type="text"/>	m²
Sperrinfo:	<i>Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben</i>	
471416J	Beschichtung Raufaser Dispersion NAK1 Grund- und Schlussbeschichtung. Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend): <input type="text"/> Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R): <input type="text"/>	m²

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471416K Beschichtung Raufaser Dispersion einf.Ausf.NAK1 **m²**

Einfache Ausführung.

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend):

Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R):

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

4715 Glasgewebe-, Glasvliestapeten

471501 Untergrund aus intakten Glasgewebe- oder Glasvliestapeten anschleifen und entstauben.

471501A Glasgewebe-u.Glasvliestapeten reinigen **m²**

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471502 Grundieren des vorbereiteten Untergrundes (in eigener Position beschrieben) für nachfolgende Tapezierung mit Glasgewebe- oder Glasvliestapeten.

471502A Grundierung vor Glasgewebe-u.Glasvliestapeten auf Holz **m²**

Untergrund aus Holz-, Hartfaser-, Span- und Sperrholzplatten (Holz), mit einer wasserverdünnbaren, pigmentierten 2-Komponenten Epoxigrundierung.

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471505 Verkleben von nicht vorbeschichteten Glasgewebetapeten.

471505A Verkleben nicht vorbeschichteter Glasgewebetapeten **m²**

Tapetenart:

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471506 Verkleben von vorbeschichteten Glasgewebetapeten.

471506A Verkleben vorbeschichteter Glasgewebetapeten **m²**

Tapetenart:

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471507 Verkleben von strukturierten nicht vorbeschichteten Glasgewebetapeten.

471507A Verkleben nicht vorbeschichtete/struktur.Glasgewebetapeten **m²**

Tapetenart:

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471512 Beschichtung, kratz- und schlagfest, desinfektionsmittel- und chemikalienbeständig, dekontaminierbar und schwer entflammbar, bestehend aus:

- Grundbeschichtung mit emissions- und lösemittelfreier Kunstharzdispersionsfarbe
- Zwischen - und Schlussbeschichtung mit wasserverdünnbarer, pigmentierter zweikomponentiger Epoxidharzbeschichtung

471512A Beschichtung Glasgewebetapeten Epoxidharz **m²**

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend):

Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R):

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

471514 Selbstklebende Bordüren mit quarzbeschichteter Oberfläche, auf Wandflächen geklebt vor der Ausführung der Schlussbeschichtung (Schlussbeschichtung in eigener Position beschrieben), Lage der Bordüre nach Angabe des Auftraggebers.

471514A **Bordüren selbstklebend quarzbeschichtet** **m**

Breite der Bordüre (mm):

Design:

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471518 Verkleben von Glasvlies als mineralischer Wandbelag mit Strukturdruck auf gereinigtem und vorbehandeltem Untergrund (in eigener Position beschrieben), mit gebrauchsfertigem, lösemittelfreiem Dispersionsklebstoff. Glasvlies aus mineralischen Glasfasern mit einem Durchmesser größer 5 µm, Rückseite imprägniert. Vorderseite mit weißem Strukturdruck auf Acrylbasis im Standarddesign.

471518A **Verkleben Glasvlies Strukturdruck** **m²**

Tapetenart:

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471521 Deckende Beschichtung von vorbeschichteten Glasgewebetapeten mit Dispersionsfarben, ohne Unterschied der Art.

Im Positionsstichwort ist die Nassabriebbeständigkeit (NAK) in Klassen gemäß ÖNORM EN 13300 angegeben.

471521A **Beschichtung Glasgewebetapeten Dispersion NAK3** **m²**

Grund- und Schlussbeschichtung.

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend):

Farbton/Farbbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R):

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471521B **Beschichtung Glasgewebetapeten Dispersion einf.Ausf.NAK3** **m²**

Einfache Ausführung.

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend):

Farbton/Farbbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R):

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471521E **Beschichtung Glasgewebetapeten Dispersion NAK2** **m²**

Grund- und Schlussbeschichtung.

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend):

Farbton/Farbbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R):

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471521F **Beschichtung Glasgewebetapeten Dispersion einf.Ausf.NAK2** **m²**

Einfache Ausführung.

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend):

Farbton/Farbbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R):

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471521J **Beschichtung Glasgewebetapeten Dispersion NAK1** **m²**

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Grund- und Schlussbeschichtung.

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend): Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R): Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

471521K **Beschichtung Glasgewebetapeten Dispersion einf.Ausf.NAK1** **m²**

Einfache Ausführung.

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend): Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R): Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben***4721 Sonstiges****472101** Oberer Abschluss der Wandtapete.

472101A **Oberer Abschluss Leiste** **m**

Mit einer Holzleiste: Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

472101B **Oberer Abschluss Papierbordüre** **m**

Mit einer Papierbordüre: Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

472101C **Oberer Abschluss Stoffbordüre** **m**

Mit einer Stoffbordüre: Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

472111 Beschichten des Kehrsockels mit Dispersionsfarbe NAK1, gemäß ÖNORM EN 13300, Grundieren und Schlussbeschichten.

- bis 25 cm hoch

Das Beschneiden ist in den Einheitspreis einkalkuliert.

472111A **Kehrsockel Dispersion Streifen** **m**

Als Streifen, Oberkante parallel zu ebenen Fußböden (waagrecht oder schräg).

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend): Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R): Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

472111B **Kehrsockel Dispersion Stufen** **m**

Oberkante geradlinig, schräg, Unterkante an angrenzendes Stufenprofil angearbeitet.

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben***472113** Überlackieren des Kehrsockels mit Kunstharzlack.

Das Beschneiden ist im Einheitspreis einkalkuliert.

472113A **Überlackieren Kunstharzlack Kehrsockel Streifen** **m**

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Als Streifen, Oberkante parallel zu ebenen Fußböden (waagrecht oder schräg).

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend):

Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R):

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

472113B Überlackieren Kunstharzlack Kehrsockel Stufen m

Oberkante geradlinig, Unterkante an angrenzendes Stufenprofil angearbeitet.

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend):

Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R):

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

472114 Überlackieren der Lambarie bis 2 m Höhe mit Kunstharzlack, einschließlich Abschlusstrich.
Das Beschneiden ist im Einheitspreis einkalkuliert.

472114A Überlack.Kunstharz.Lambrie m²

Bei Standardflächen über ebenen Fußböden.

Glanzgrad (matt, seidenmatt, seidenglänzend, glänzend):

Farbton/Farbregister mit Farbnummer (z.B. RAL9001, NCS S8010-Y90R):

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

472151 Anschlussfugen schließen mit einem elastischen Dichtungsstoff auf Acrylbasis, überstreichbar.
Im Positionsstichwort ist die Fugenbreite (mm) angegeben.

472151A Fuge Acryl überstreichbar b.5mm m

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

472151C Fuge Acryl überstreichbar ü.5-10mm m

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

472152 Anschlussfugen schließen mit einem elastischen Dichtungsstoff auf Silikonbasis, nicht überstreichbar.
Im Positionsstichwort ist die Fugenbreite (mm) angegeben.

472152A Fuge Silikon b.5mm m

Sperrinfo: *Die Verwendung dieser Position wurde freigegeben*

4790 Regieleistungen

1. Allgemeines:

In dieser Unterleistungsgruppe werden nur angehängte Regieleistungen gemäß ÖNORM B 2110 erfasst.

Regieleistungen werden nur ausgeführt, wenn sie vom Auftraggeber im Einzelfall angeordnet werden, auch wenn sie im Vertrag (Leistungsverzeichnis) vorgesehen sind.

Die aufgewendeten Stunden, verwendeten Geräte, Transportleistungen und verbrauchten Stoffe werden täglich in die Regiescheine eingetragen und dem Auftraggeber zur Gegenzeichnung vorgelegt.

2. Mengenänderungen:

Die Bestimmungen, wonach bei Mengenänderungen die Neuvereinbarung von Einheitspreisen verlangt werden kann, sind auf Regieleistungen nicht anwendbar.

3. Beschäftigungsgruppen:

Die angeführten Beschäftigungsgruppen entsprechen den kollektivvertraglichen Regelungen. In den

Leistungsbeschreibung Hochbau

Leistungsbeschreibung

gedruckt am 15.11.2023

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Stundensätzen sind auch anteilige Wegegelder, Fahrtspesen und Aufwandsentschädigungen (Auslösen) einkalkuliert. Verrechnet wird die an der Arbeits- oder Montagestelle tatsächlich geleistete Arbeitszeit, die kleinste Einheit ist die angefangene halbe Stunde.

4. Einkalkulierte Leistungen:

Die Einheitspreise für Stoffe gelten frei Baustelle, einschließlich Abladen.

5. Ausmaß- und Abrechnungsregeln:

Zur Verrechnung kommen die Stundensätze jener Beschäftigungsgruppe, die für die jeweilige Regieleistung ausreicht, unabhängig von der Qualifizierung des tatsächlich eingesetzten Personals.

Kommentar:

Frei zu formulieren (z.B.):

- Überstunden, die dem Arbeitsruhegesetz unterliegen

LB-Version: 22

Geringfügig Geändert

479000 Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise einkalkuliert.

479000C Überstundenregelung

Die Preise für vom Auftraggeber angeordnete Überstunden in Regie werden wie folgt berechnet:

Die außerhalb der normalen Arbeitszeit geleistete Stundenanzahl wird bei Überstunden mit einem 50%igem Zuschlag mit 1,33 und bei Überstunden mit einem 100%igem Zuschlag mit 1,66 multipliziert. Der Einheitspreis bleibt unverändert.

479001 Regiestunden.

479001A Regiestunde Facharbeiter**h**

Facharbeiter.

479001B Regiestunde Hilfsarbeiter**h**

Hilfsarbeiten.

479051 Materiallieferungen f.Regieleistungen**VE**

Materiallieferungen für angeordnete Regieleistungen, für die keine gesonderten Regiepositionen ausgeschrieben wurden, werden mit einem prozentuellen Aufschlag (Gesamtzuschlag Material) auf die vom Auftragnehmer nachgewiesenen Materialkosten frei Bau (ohne Umsatzsteuer) abgerechnet (sinngemäß K4 nach ÖNORM B 2061).

Der Rechnungsbetrag ist durch saldierte Rechnungen nachzuweisen und muss allfällige gewährte Rabatte berücksichtigen. Skonti (Nachlässe bei früherem Zahlungsziel) oder Zinsen für verspätete Zahlungen bleiben unberücksichtigt.

Diese Position unterliegt auch bei Verträgen zu veränderlichen Preisen nicht der Preisumrechnung.

Als Einheitspreis wird der angebotene Prozentsatz mit höchstens 2 Stellen nach dem Komma als Faktor eingesetzt.

1 VE = 1 EURO

Beispiel:

angebotener Prozentsatz: +12%

als Einheitspreis einzusetzen: 1,12